

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1870**

308 (28.12.1870) II. Blatt

# Badische Landes-Zeitung.

## Badische



Er. 308. II. Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch, den 28. Dezember

1870.

### Vom Kriegsschauplatz.

**Verfales, 21. Dez. (N. Z.)** Von St. Germain aus konnte man gestern u. heute bemerken, daß auf dem Mont Valerien Dinge vorgehen, die Manches zu denken und zu erwägen geben. Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß die Besatzung dieses Forts von General Trochu mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt wird. Die Verteidiger des Valerien sind die Veteranen in der Armee von Paris. Es hat ihnen bisher noch an nichts gemangelt; während man seit den Marnegefechten weiß, daß die Vorräte an frischem Fleisch in den übrigen Befestigungen auf die Neige gehen, lassen die Soldaten, die jene Hauptfestung bewachen, auf dem freien Raum zwischen dem obern Abhang und einer Feme, die nach Neuilly zu gelegen ist, Vieh auf die Weide gehen. In den letzten Tagen nun bewegten sich lange Kolonnenzüge von Privatwagen aus der Stadt her nach den Vorstadtmauern der Zitadelle. Man traut dem Gouverneur von Paris jede denkbare Vorsicht zu und nimmt von ihm an, daß er die Rolle des Verteidigers bis zum Äußersten treiben wird. Er besitzt nicht den Heroismus der Pariser, der Ducrot sagen ließ, daß er entweder als Sieger oder nicht nach Paris zurückkehren werde. Trochu wird die Stadt halten bis zum letzten Moment, aber er wird sich vor einer überflüssigen Aufopferung in Acht nehmen. Dagegen ist es nicht unmöglich, daß er sich in der entscheidenden Stunde der Uebergabe von dem Stadtrathgeber losläßt und mit dem Theil der Truppen, der noch Stand halten will, in das Fort des Valerien zurückzieht. Ein befestigtes Lager, das früher schon an der Außenseite des Berges angelegt ist, gäbe die Möglichkeit, außer der gewöhnlichen Garnison noch einige Regimenter in die Festung zu werfen. Wir ergehen uns nicht in Vermuthungen über die Maßregeln, die in diesem Falle von den Führern der deutschen Armee ergriffen werden würden, aber wir zweifeln keinen Augenblick, daß man nicht säumen würde, die regelrechte Belagerung jenes Forts einzuleiten.

Wir entnehmen einem am 21. d. bei Dijon geschriebenen Feldpostbriefe Folgendes: „Daß wir einen großen Sieg über die Franzosen bei Paris erfochten haben, ist bereits durch Zeitungen bekannt geworden. Die Oberst Willisen gelangt haben soll, daß der Feuer stärker wie bei Bravelotte gewesen. Die Verluste waren sehr groß. (Folgt nun die schon bekannte Verlustangabe.) Das 5. und 6. Regiment waren in Dijon zurückgeblieben. Die außerordentlichen Verluste hatten wir erhalten durch Entfernung äußerst günstiger und für uns schwieriger Stellen des Feindes, ein Berg (Schlammberg) und ein Eisenbahnbaum. Die Franzosen hatten 18 Geschütze auf den Bergen stehen und schossen sehr gut, jedoch war die Brauour unserer Truppen unübertrefflich, daher der Sieg und französischer Seite ein Verlust von 1400 Tödteten und Verwundeten und 800—1000 Gefangenen. Garibaldi bei Pesmes, südlich von Gray, von den Preußen (3er und 4er) gehörig gelöst worden sein. Garibaldi wollte von Pesmes aus und Cremer von Nuits aus am 19. Abend, Dijon überfallen. Ihr Häupter die Bewohner von Dijon am Morgen vor dem Treffen sehen sollen mit ihren schließlichen, schmerzlichen Gesichten; ja es war dort ganz unheimlich, da so wenig Militär anwesend war; dagegen welche Verwundeten, als am Mittag des 19. die vielen Gefangenen eingebracht wurden. — Die an mich abgegangenen Pakete sind immer noch nicht angekommen; übrigens sollen am 18. d. in Bespal 18,000 Pakete von Rehl aus angekommen sein, die selbst am 9. d. abgegangen seien. Hoffentlich sind von den meinigen auch darunter.“

### Drahtberichte.

**Frankfurt a. M., 27. Dez.** Desfr. Kreditaktien 233, Staatsb. 80, Lombarden 171, öfr. Silberrente 53, öfr. 1860er Loose 75, mexicaner 94, bad. 4 1/2proz. Oblig. 90 1/2, bad. 4proz., —, bad. 3proz. Bundesanleihe 97.

**München, 27. Dez.** (Abgeordnetenversammlung.) Referent Jörg wird beantragen: Ablehnung des Vertrags und Annahme neuer Unterhandlungen über einen erweiterten Bundesvertrag.

**München, 27. Dez.** Se. M. der König von Preußen erließ am 22. d. an General von der Tann folgende Ordre: „Das Ihnen untergeordnete Igl. Bayer. 1. Armeekorps hat fast 3 Monate ununterbrochen an der Front gehalten, in dieser Zeit zahlreiche Gefechte geschlagen und Anstrengungen erduldet, wie selten einem Truppenkörper zugefallen. Sie haben sich in dieser Zeit vielfach Anspruch auf Anerkennung erworben, in deren Anerkennung ich Ihnen hierdurch den Orden pour le merito verleihe. Mit dieser Dekoration lasse ich Ihnen jetzt, wo das Armeekorps in sein letztes Verhältniß zur 3. Armee zurücktritt, auch noch beizulegen 80 Kreuzer 2. Klasse zugehen und ermächtige Sie, dieselben an Offiziere und Mannschaften des Igl. Bayer. 1. Armeekorps zu verteilen, die sich unter den stattgehabten schwierigen Verhältnissen besonders ausgezeichnet haben.“

**Dresden, 27. Dez.** Das Dresd. Journal meldet: Nach vom schifflichen Korpskommando eingegangener telegraphischer Meldung hat am Vormittag vor Paris die Beschießung des Mont Avron begonnen.

**Bordeaux, 27. Dez.** Das aus Paris eingetroffene Journal officiel vom 20. d. erklärt, das Programm der Regierung sey, den feindlichen Ueberfall so lange zu bekämpfen, bis derselbe zurückgeschlagen oder ein ehrenvolles Abkommen getroffen. Die Regierung werde von diesem Programm nicht abweichen, auch wenn Paris den Widerstand allein tragen müsse. Indessen, die Anstrengungen der Provinzen träten trotz aller Unglücksfälle täglich mehr hervor. Der Artikel schildert sodann die Lage der Provinzen und gesteht die Bedenksamkeit derselben zu, doch ergeht dies die Verpflichtung auf, den Kampf fortzusetzen. Paris weise entgegen den Gedanken einer Uebergabe zurück.

**Florenz, 26. Dez.** Der König Amadeus von Spanien heute Morgen abgereist. Der Kronprinz von Italien, der Prinz Camillo und der Ministerpräsident begleitet den König bis Spezia. Der Marineminister wird ihn nach Madrid begleiten. General Gialdini als Gesandter nach Madrid; derselbe soll zum Herzog von Gaeta namnt sein.

**Bukarest, 26. Dez.** Die Nachricht von einer Zirkularnote, welche mitgetheilt wird, die Regierung wolle die Frage über die Unabhängigkeit Rumäniens der Londoner Konferenz unterbreiten, wird als vollständig erfunden bezeichnet. Die rumänische Regierung habe niemals daran gedacht, die Bände, welche das Land mit der Pforte verbinden, zu zerreißen.

**Verfales, 26. Dez.** (Amtlich.) Am 25. d. erreichte General Ranteuffel in Verfolgung des feindlichen Nordheeres die Stadt

Albert (zwischen Amiens und Arras, 4000 Einw.), wobei man Gefangene einbrachte. — Vor Paris unterließ der Feind am heutigen Tag ein wirkungsloses Feuer aus den Forts.

**Lille, 26. Dez.** St. Quentin ist von den Preußen wieder besetzt. Ein baldiger Beginn der Beschießung von Metziers wird erwartet.

**Lyon, 23. Dez.** Der Präsekt forderte in einer Proklamation die Nationalgarde auf, bei der Ermittlung der Mörder Arnaut's behilflich zu sein. Oeffentliche Versammlungen und politischen Kundgebungen sind verboten.

**Brüssel, 26. Dez.** Die Independance meldet aus Havre vom 22. d.: Die Verteidigungsmassregeln werden nach Kräften beschleunigt. Man erwartet einen erneuerten Vormarsch der Preußen gegen Nordwesten.

### Deutschland.

**Vom Neckar, 26. Dez.** Ein Soldat des 2. Leibgrenadierregiments erfuhr in einem soeben eingetroffenen Briefe, ihm keine Kleidungsstücke mehr zu senden, da er, wie alle seine Kameraden ganz reichlich mit Kleidungsstücken, wollenen Socken, Joden, Hemden, Unterhosen u. versehen worden seien, so daß sie ein Weiteres nicht in ihrem Gepäcke unterzubringen vermöchten. Dies ist ein schönes Zeichen, wie sehr die gr. Kriegsverwaltung bemüht ist, für das Wohl der Truppen zu sorgen u. für die Angehörigen derselben eine recht große Verwahrung, ja ein erfreulicher Trost in den Tagen banger Besorgnisse. — In nächsten Tagen gehen auch von Mannheim 300 Ersatzgruppen auf den Kriegsschauplatz ab.

**Berlin, 22. Dez.** (N. Z.) Von ungemeiner Wichtigkeit für eine rasche Beendigung des Krieges ist der unterm 14. d. vom König erlassene Befehl, betr. die Errichtung von Garnisonsbataillonen (vergl. Berlin in unserer Nr. 306.) Gelingt dieser Plan — und zu der Vaterlandsliebe unserer alten Soldaten darf man das Vertrauen hegen, daß er gelingen wird — dann würden dadurch mindestens 250,000 Mann zur Verwendung im Kriege wieder verfügbar, eine Kraft, die bei der voraussichtlich bald erfolgenden Uebergabe von Paris wesentlich zu einer raschen Bewältigung des Widerstandes in Frankreich beitragen würde.

**Köln, 24. Dez.** (N. Z.) Der rucklose Versuch der Wundlung, welcher, wie bereits früher von uns bemerkt, einen Aufstand und Durchbruch der französischen Kriegsgefangenen nach Frankreich zum Zweck hat, ist seit einigen Stunden zu allgemeiner Kenntniß gelangt, und erweckte natürlich die tiefste Entrüstung der gesammten Bevölkerung. Dieser Plan erstreckte sich zunächst auf die zu Köln, Koblenz und Mainz befindlichen Kriegsgefangenen, also auf eine Gesammtzahl von etwa 80,000 Mann. Zum Zeitpunkt des Ausbruchs war die nächste Nacht, also vom heutigen Christfest bis zum morgigen ersten Feiertag, bestimmt. Die Militär- u. Polizeibehörden waren genau unterrichtet, u. vor wenigen Stunden rückten bedeutende Verfassungsmannschaften, in Infanterie und Artillerie bestehend, letztere mit Karabinen reichlich versehen, nach Köln und Bahn ab. Das gesammte Besatzungsmilitär, sich auf etwa 10,000 Mann belaufend, ist seit 5 Uhr in den Kasernen konzentriert, um bei dem ersten Schlage des Generalmarsches zum Ausmarsch bereit zu sein. Nachweislich wollte man in Köln, Koblenz u. Mainz die verhältnißmäßig sehr geringen Wachmannschaften auf gegebene Zeichen überfallen, entwerfen und ermorden, und dann unter Mord und Brand der französischen Grenze zufliehen, um man, zunächst im Elss, auf den erwarteten Suez zu rechnen. Freilich wurde diesen eben so ruchlosen, als wahnwitzigen Abenteuer-Unternehmen der durch zahlreich verbelebte antirührerische Freischützen und Proklamationen zu blindem Fanatismus aufgeregten französischen Soldateska dadurch die Spitze abgebrochen, daß man eine sehr bedeutende Waffensendung, welche vor wenigen Tagen als „Weihnachtsgeschenke“ aus Frankreich anlangte, sofort mit Beschlag belegte. Viele der Gefangenen nämlich hatten bei der Militärbehörde angefragt, ob sie Weihnachtsgeschenke aus ihrem Vaterlande sich zusehen lassen dürften, was bereitwillig zugestanden wurde. Und was kam an? Eine massenhafte Sendung von Waffen und Munition. Natürlich hat es nun mit Verschöpfung, Aufstand und Durchbruch ein Ende, und an Stelle der ersehnten Freiheit wird in ganz Deutschland die volle kriegsberechtigte Strenge treten.

**Schleiburg, 20. Dez.** Die Flensb. Nordd. Zig. bringt folgenden Bericht: „General Vogel v. Falckenstein ließ gestern früh um 9 Uhr die französl. gefangenen Offiziere auf dem Schloßplatze sich versammeln und von da in eines der Reithäuser führen. Hier stellte er sich in die Mitte des Raumes und gebot mit lauter Stimme Ruhe, worauf er den Versammelten vorliest, wie erbärmlich, wie nichterträglich, wenn ein Offizier sein Wort bräche, und wie es die Versammelten empören müsse, daß zwei ihrer Kameraden entflohen und somit die Schande der Wortbrüchigkeit begangen. Für die Zurückbleibenden habe diese Schandthat schon zur Folge gehabt, daß sie von der ihnen hier gestatteten Freiheit Vieles hätten einbüßen müssen, aber er müsse noch schärfere Maßregeln treffen, um zu verhindern, daß Andere den gleichen schändlichen Beispielen folgen, und er verordne vorläufig, daß für jeden einzelnen Entwichenen und der etwa noch Entweichenden zehn der Zurückbleibenden auf die Festung gesandt würden; für die zwei jetzt schon Desertirten seien 20 der Anwesenden durch das Loos zu bestimmen, um schon morgen auf eine sibirische Festung zu gehen. Diese Mittheilung brachte große Aufregung hervor; es entstand ein Gemurmel und Einzelne versuchten Etwas einzumenden. Der alte Herr aber gebot mit doppelter Stimme: „Ruhig, — sein Wort!“ Darauf ging das Loosen um die Freiheit vor sich (hier bewegen sie sich frei) und jeder Einzelne griff mit sichtbarstem Zittern in die verhängnisvolle Urne, worauf der General sie mit einigen Worten entließ, sich nach dem Bahnhofe zurückbegab und mit dem Zuge nach dem Süden wieder abfuhr.“

**Strasburg, 25. Dez.** Ein ehemaliger Steuereinnahmer ist wegen unbedachter Amtsausübung verhaftet.

**Mühlhausen, 23. Dez.** (Straßb. Z.) In Folge militärischen Befehls ist die Eisenbahnverbindung von hier nach Basel vollständig aufgehoben; der Zug, der gestern Abend 8 Uhr 45 M. hier hätte eintreffen sollen, ist ausgeblieben. Wie ich höre, will man den Väskern keine Gelegenheit mehr verschaffen, die schweizerische Neutralität zu verletzen. Es soll sich nämlich aus aufgefundenen Briefen ergeben, daß die Väsker es in dieser Beziehung nicht genau genommen haben. Aufrechtig gestanden, ist mir der Eisenbahnbetrieb Basel-Mühlhausen stets verdächtig vorgekommen. Unter dem Ausschusses der schweizerischen Zentralbahn hantirten die bisherigen Angestellten der französischen Ostbahn. Zugführer, Führer und das Bureau-Personal waren sämmtlich französische Angestellte, die mit verheißener Drogen auf ihren Plätzen ausbarren, einzig in der Hoffnung, den Deutschen Schaden zu können. Nur der Post-Kondukteur war

ein Schweizer. Man gab sich nicht einmal die Mühe, die französischen Angestellten in Zentralbahn-Uniform zu stecken. In einigen Tagen werden deutsche Zugbeamte hier eintreffen, um die Behörde zwischen hier und St. Louis wieder herzustellen. Noch muß ich Ihnen melden, daß die Person, welche bisher die geheime Post nach Basel besorgte, sich als ein Weib erwiesen hat, so daß also die Zahl der Kriegsgefangenen nunmehr auch von Seite des schönen Geschlechts Zuwachs bekommt.

### Ausland.

**Lyon, 24. Dez.** Die hiesige Gemeindebehörde will verlangen, daß Garibaldi, welcher durch ihren Beschluß vom 18. Dez. Bürger von Lyon geworden ist, zum Mitgliede der Regierung der nationalen Verteidigung ernannt werde, „damit keiner der franz. Generale, die mit ihm militärisch zu operiren haben, seine Autorität mehr in Frage stellen könne.“

**Lyon, 24. Dez.** Seit dem 19. Dez. hat der Feind keinen neuen Angriff auf die Stellungen Garibaldi's bei Autun gemacht. Vigny, Arnav und Epiney sind vollständig geräumt. Aus Paris vom 22. d. wird gemeldet: Heute kein neues Zusammentreffen. Neue Operationen scheinen bevorzuzustehen. Die Blätter schätzen den Verlust der Franzosen bei dem Ausfall am 21. auf 800 Tödteten und Vermundeten.

**Bordeaux, 26. Dez.** Eine amtliche Depesche des Generals Faidherbe über die Schlacht vom 23. meldet: Der Kampf dauerte von 11 bis 6 Uhr. Die Franzosen hatten eine vorthellhafte Stellung an einem Nebenflusse der Somme, zwischen Daoms und Conth, inne. Während des Kampfes wurden verschiedene Orte genommen und wieder verloren. Gegen 5 Uhr fand ein erfolgreicher Bayonetangriff statt, jedoch gelang es den Preußen unter dem Schutze der Dunkelheit, sich in mehreren Dörfern im Thale der Somme festzusetzen. Die Franzosen hielten in ihren Stellungen Weisache.

(N. Z.) Nach Briefen aus Bordeaux vom 15. d. soll unter den Mitgliedern der Delegation der Regierung der Nationalverteidigung Zwiespalt ausgebrochen sein. Gambetta und Glais-Bizoin wären formwährend für den Widerstand bis zum letzten Manne, während der Admiral Jourdain und Cremieux für Unterhandlungen segen, um endlich den Frieden herbeizuführen. Letztere sollen großen Anhang haben.

**Brüssel, 24. Dez.** (N. Z.) Die hier eingetroffenen französischen Blätter sprechen sich äußerst unzufrieden über die Verlegung des Regierungssitzes aus. Die Gazette de France nennt dieselbe eine Flucht. Die France vom 16. d. schreibt darüber, daß die öffentliche Meinung darin ein Zeichen erblicke, daß die Lage bedenklicher sey als je. Auch die Indep. belge gibt gestern zum ersten Male zu, daß die Lage von Paris anfangs bedenklich zu werden. Das Echo du Nord vom 21. Dez. spricht von einer Reorganisation der 2. Voire-Armee. Dem Constitutionnel vom 16. z. folge hatte Bourbaki unumkehrte Vollmacht für seine Operationen verlangt und erhalten.

**Brüssel, 25. Dez.** Jules Favre wird auf Grund eines deutscher Seite erteilten Geleitschines Paris verlassen, um als Vertreter Frankreichs an der Londoner Konferenz Theil zu nehmen.

**Brüssel, 26. Dez.** Propagateur de Lille veröffentlicht folgende Depesche, welche der Präsekt des Nord-Departements aus dem Hauptquartier der Nordarmee erhalten hat: „Corbie, 23. Dez., Mitternacht. Schlacht auf allen Punkten von Daours bis Conth. Vollständiger Erfolg am rechten Flügel, unentschiedenes Ergebnis am linken. Im Zentrum konnte der in Brand gesteckte Ort Pont des noyelles nicht wieder genommen werden. Wir übermachten auf den Stellungen des Schlachtfeldes.“

**London, 24. Dez.** Das franz. Geschwader in Drest ist nach Havre abgesegelt. Tours ist vollständig besetzunglos. Chaudron hat eine scharfe Note an Holla nd wegen Anlieferung entlassener Kriegsgefangener an Deutschland gerichtet.

**Madrid, 24. Dez.** (N. Z.) Die gestrige Sitzung der Cortes wurde erst heute 3 Uhr Morgens geschlossen. Der Antrag Koblebo's wegen Aufhebung der Kammer am 30. d. wurde mit 137 gegen 14 Stimmen angenommen.

**Belgrad, (N. Z.)** Der jugendliche Fürst von Serbien hielt am Andreastag eine Rede an die Spitze des regelmäßigen Heeres und der Nationalmiliz, welche eine doppelte Bedeutung hat. Zunächst ist es das erste Mal, daß der Fürst selbständig mit einer Anweisung seiner eigenen Absichten hervortritt (es fehlen ihm noch 18 Monate zur Volljährigkeit); Zweitens ist sie frei von jeder Hinweisung auf irgend eine äußere Gefahr und gerade deshalb ein ausnehmend friedliches Zeichen.

**Belgrad, 26. Dez.** Vidoban veröffentlicht ein Schreiben des Großveziers an den Patriarchen, worin der Letztere aufgefordert wird, ein Programm über die Grenzen, in welchen sich die Beratungen des rumänischen Konzils bezugs Lösung der bulgarischen Kirchenfrage bewegen werden, aufzustellen und der Pforte zu unterstellen. Der Sultan werde jetzt wie früher die Rechte des Patriarchen respektiren. Der Zusammentritt des Konzils wird jedenfalls im April stattfinden.

**Bukarest, 25. Dez.** In Folge der Adressdebatte und nachdem die Kammer sich weigerte, das Anleihegesetz sofort zu votiren, hat das Ministerium seine Entlassung gegeben.

**Konstantinopel, 17. Dez.** (N. Z.) Die Pforte hat die dem armenischen Patriarchen Haffun erteilte Investitur zurückgezogen.

**Konstantinopel, 21. Dez.** (N. Z.) Die arabischen Insurgenten marschiren auf Mecca und Medina; man glaubt, daß sie sich mit den Wahabiten verbunden haben. Amtlich wird zwar gemeldet, daß Hodeiba in Arabien von 2 türkischen Bataillonen entsetzt wurde, dagegen meldet der Belgrader Vidoban, daß bis jetzt 2500 Soldaten und viele Offiziere des Sultans bei Bekämpfung des Aufstands in Arabien gefangen genommen wurden. Die türkischen Truppen sollen sich unwillig schlagen. Sechs Schiffe mit 6000 Mann sind neuerdings nach Jemen abgegangen; drei Korvetten erhielten Befehl, eben dahin Truppen aufzunehmen.

### Verchiedenes.

**Mannheim, 25. Dez.** (N. Z.) Gestern Nacht brachte der Neckar rasch und sehr stark Treibeis, was für die im Neckar am Ausflusse des Esenkanals liegenden Schiffe verderbenbringend war. Das starke Grundeis, bei dem hohen Stand des Flusses von besonderer Gewalt, warf zwei Schiffe vollständig auf das Land, drei, darunter zwei mit Hafer beladen, gingen unter und ungefähr ein Duzend wurden nebst Mannschaft den Neckar hinab in den Rhein getrieben.

\* Aus Graben und von der hinteren Reuch kommen uns Schilderungen über die Verbreitung der Blattern, so wie Klagen über mangelhafte Handhabung der Gesundheitspolizei in dieser Richtung zu. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Behörden auf diesen Punkt.

**Wethheim, 24. Dez.** Der rauhe Temperaturwechsel der letzten Tage hat hier Folgen gehabt, wie sie bei uns seit Menschengedenken nicht vorgekommen sind. Unsere beiden Flüsse standen schon ziemlich hoch u.

fingen an, die niedergelegenen Stadttheile zu überschwemmen, als die eintretende kalte Kälte weiterem Nachschub that. Aber die Wasser-  
 masse des oberen Rheins war erst im Anzuge u. wie vorher von Würz-  
 burg telegraphisch gemeldet worden, wuchs trotz der Kälte das Wasser so,  
 daß am Morgen des 23. die größere Hälfte der Stadt überschwemmt  
 war. Der in solchen Fällen durch Nachen unterhaltene Verkehr wurde  
 diesmal durch die Eismassen sehr gehindert, an manchen Punkten war es  
 fast nicht möglich, mit leichten Nachen durch das Eis durchzubrechen. Am  
 folgenden Tag waren die Straßen zwar von Wasser frei, gleiches dafür  
 aber Gletschern, über die man sich nicht ohne Gefahr einen Weg suchen  
 mußte. Obwohl alsbald mit Begränzung der Eismassen begonnen wurde,  
 waren doch am Abend die Straßen erst nachmittags in passiblen Stand  
 gesetzt. In mehreren Orten abwärts am Rhein soll die mit Eisgang  
 verbundene Überschwemmung auch größeren Schaden angeichtet, beson-  
 ders viele Schiffe mit fortgeführt haben.

Stuttgart, 22. Dez. (A. Z.) Man meldet den heute erfolgten Tod  
 der Frau Agnese Schebeck, der einst hochgeachteten dramatischen Sän-  
 gerin, später Gattin des Herrn Dr. D. F. Strauß. Die Verstorbene war  
 56 Jahre alt.

**Städtisches.**

Karlsruhe, 27. Dez. Während vor wenigen Monaten die Men-  
 schen sich am Bahnhof drängten, um die durchziehenden Truppen, die  
 Verwundeten, die Gefangenen begrüßen, bemitleiden und auch nur an-  
 staunen zu können, bewegen sich jetzt täglich die größten berattigen Trans-  
 porte fast theilnahmelos an unserer Stadt vorüber. Und doch ist nun  
 Gelegenheit in reichlichem Maße geboten, um unterstützend und helfend  
 einzugreifen. Wenn gleich in mannigfacher Beziehung gesorgt wird, so  
 geschieht es doch nicht hinreichend. Manens macht sich ein großer Man-  
 gel an Lebensmitteln fühlbar. Zwar erhalten die Soldaten öfters einen  
 warmen Kaffee und auch Suppe von dem Etappenkommando, aber nur  
 beim Durchmarsch größerer Truppenkörper, und wenn es vorausbestellt  
 wurde; zwar läßt die Stadt den Soldaten Brod u. Branntwein u. öfters  
 auch Tabak u. Zigarren reichen. Dieses genügt aber nicht, um die meist  
 ausgehungerten Leute zu sättigen, und da sieht man sie denn bis in die  
 Stadt springen, um einen Bäckladen zu suchen. Da hört man inshän-  
 dige Bitten um ein Stückchen Brod, da um einen warmen Schuß  
 verwundeten Fuß, der im Stiefel angefahren sey, da um einen frischen  
 Verband einer eiternden Wunde, welcher seit 4, oft 5 Tagen nicht  
 erneuert worden sey, und andere Anrufungen des Mitleids. Wer ein  
 kleines Bild der Kriegsnoth sich veranschaulichen will, der begeben sich auf  
 den hiesigen Bahnhof. Die 6000 Mann preussischer Truppen, welche in  
 diesen Tagen den hiesigen Bahnhof passiren, sind, bis sie hierher kommen,  
 4-5 Tage anhaltend auf der Bahn. Hier werden dieselben, sofern ihr  
 Zug in den Bahnhof herein fahren kann, und nicht bei Gottesgabe stehen  
 bleiben muß, in einem offenen Schuppen, in welchen es hereinströmt, u.  
 in dem das Brod nicht aufbewahrt werden kann, weil es gefriert, noth-  
 dürftig abgepackt. Auf den Boden der Eisenbahnwagen befindet sich kein  
 oder nur wenig Stro, so daß die Leute in der Weise die Füße erfrieren,  
 so daß sie zu gehen unfähig werden. Sollte nicht besser gesorgt werden  
 können, und ist es nicht Pflicht, besser zu sorgen? Pflicht im Interesse  
 der armen Menschen, Pflicht im Interesse der zu lösenden Aufgabe?  
 Gerne, das ist man überzeugt, wird jeder Deutsche hier zu helfen bereit  
 seyn, aber die Organe fehlen oder die vorhandenen versagen ihren Dienst,  
 um den guten Willen der Mehrheit des Volkes zur Geltung zu bringen.

Redakteur: E. M. A. D. O. T.

**Verlustliste der großh. badischen Feld-Division.**  
 (Som großh. Kriegsmaterialien mitgetheilt.)  
**Gefecht bei Nuits, 18. Dezember.**

- 3. Infanterie-Regiment.** 1. Bataillon. Eder, Max, Sek.-Leutn.  
 u. Bat.-Adj., a. Staufen, l. v. (Duellschuß d. l. Fußes d. Sturz des  
 Pferdes; Dijon).  
 1. Kom p. Schweizer, Martin, Serg., a. Michelsfeld, A. Sinsheim,  
 schw. v. (Sch. d. d. Oberarm; Dijon).  
 2. Kom p. Verberich, Phil., Serg., a. Untereudorf, A. Buchen, l. v.  
 (Sch. i. d. l. Schulter; Dijon). Dörflinger, Jul., Unteroff., a. Pforz-  
 heim, l. v. (Sch. i. d. l. Hand; Dijon). Ruf, Martin, a. Durlach, schw.  
 v. (Sch. i. d. l. Bein; Dijon). Brand, Joh., a. Wöflingen, A. Bretten,  
 schw. v. (Sch. d. b. Hüfte; Dijon). Dier, Georg, a. Steinsfurt, A.  
 Sinsheim, schw. v. (Sch. d. d. Leib; Dijon). Bender, Mart., a. Esel-  
 bach, A. Sinsheim, schw. v. (Sch. i. d. Unterarm; Dijon). Landweiser,  
 Friedrich, a. Bretten, schw. v. (Sch. i. d. Brust; Dijon).  
 3. Kom p. Zimmermann, Karl, a. Sinsheim, get. (Sch. i. d. Kopf).  
 Stengel, Josef, a. Zentheim, A. Bruchsal, get. (Sch. i. d. Unterarm).  
 Köhler, Heinr., a. Graben, A. Karlsruhe, l. v. (Sch. i. d. Hinterbacken;  
 Dijon). Sigler, Joh. Adam, a. Adelsheim, A. Eppingen, schw. v. (Sch.  
 i. d. Oberarm; Dijon). Kammerer, Simon, a. Graben, A. Karlsruhe,  
 l. v. (Sch. d. d. Schulter; Dijon). Hennerich, Karl, a. Weidstadt, A.  
 Sinsheim, schw. v. (Sch. i. d. Hüfte; Dijon). Küstl, Pius, a. Kall-  
 brunn, A. Wolfach, schw. v. (Sch. i. d. Fuß; Dijon).  
 4. Kom p. Pencil, Georg, a. Kirchardt, A. Sinsheim, l. v. (Hieb  
 a. R.; hl. b. d. T.).  
 2. Bataillon. 5. Kom p. Willard, Julius, Prem.-Leut., a. Karlsru-  
 che, get. (Sch. d. d. Kopf). Kinde, Ferd., Unteroff., a. Rippensheim, A.  
 Ettlingen, schw. v. (Sch. a. l. F.; Dijon). Hurdod, Benj., a. Ders-  
 grembach, A. Bruchsal, schw. v. (Sch. a. l. Oberarm; Dijon). Steg-  
 müller, Rob., Offz., a. Roth, A. Wiesloch, schw. v. (Sch. a. r. F.;  
 Dijon). Meißner, Karl Friedrich, Offz., a. Pforzheim, l. v. (Sch. a. r.

- Arm u. a. r. Ohr; Dijon). Nag, Christoph, a. Emmendingen, A. Pforz-  
 heim, get. (Sch. d. d. Brust). Ganz, Phil., a. Vietigheim, A. Rastatt,  
 get. (Sch. d. d. Kopf). Albert, Frz., a. Bruchsal, get. (Sch. d. d. Kopf).  
 Bily, Joh. Gg., a. Söllingen, A. Durlach, schw. v. (Sch. i. d. Gesicht;  
 Dijon). Lust, Gg. Ant., a. Forst, A. Bruchsal, schw. v. (Sch. a. r. Ober-  
 arm; Dijon). Barthlott, Rud., a. Durlach, schw. v. (Sch. d. d. Brust;  
 Dijon). Gerhard, Gottfr., a. Blankenloch, A. Karlsruhe, schw. v. (Sch.  
 i. d. l. Oberarm; Dijon). Voder, Gottl., a. Weider, A. Bruchsal, l. v.  
 (Sch. a. l. Fuß; Dijon). Stoll, Gust., a. Schwünberg, A. Waldbrunn,  
 schw. v. (Sch. o. r. Arm; Dijon). Rüdtele, Vol., a. Wehl, A. Kenzing-  
 en, schw. v. (Zerschmet. d. r. Schienbein; Dijon).  
 6. Kom p. Binz, Karl, Sek.-Leut., a. Kiesel, A. Emmendingen, get.  
 (Sch. i. d. Unterarm). Haberer, Ferd., Sek.-Leut., a. Leinsbach, A. Neu-  
 stadt, l. v. (durch einen Steinplitter am Hals; hl. b. d. T.). Wagner,  
 Karl Aug., Serg., a. Karlsruhe, get. (Granatpl. a. Kopf). Böjer, Paul,  
 Unteroff., a. Forst, A. Bruchsal, l. v. (Streifsch. a. r. Knie; Dijon).  
 Blumhofer, Oswald, a. Forst, A. Bruchsal, schw. v. (Sch. a. r. Hand;  
 Dijon). Zimmermann, Joh. Karl, a. Rappena, A. Sinsheim, get. (Sch.  
 d. d. Kopf). Kasätter, Anton, a. Wörth, A. Ettlingen, get. (Sch. i. d.  
 Unterarm). Weisbrod, Mart., a. Fockenheim, A. Schwetzingen, get. (Sch.  
 d. d. Kopf). Dehous, Peter, a. Friedrichseld, A. Schwetzingen, get.  
 (Sch. d. d. Kopf). Keiling, Gregor, a. Waghäuser, A. Bruchsal, schw. v.  
 (Wurfsch. Dijon). Pausinger, Herm., a. Speisart, A. Ettlingen, schw. v.  
 (Sch. a. Kopf; Dijon). Loos, Friedr. Adolf, a. Gölshausen, A. Bretten,  
 schw. v. (Sch. a. r. Knie; Dijon). Rudolph, Phil. Adam, a. Adersbach,  
 A. Sinsheim, schw. v. (Sch. a. r. Oberarm; Dijon). Schäfer, Phil.,  
 a. Landenbach, A. Weinsheim, l. v. (Streifsch. a. Unterarm; Dijon). Roth-  
 weiler, Joh. Christoph, a. Bergheim, A. Durlach, schw. v. (Sch. d. d.  
 r. Knie; Dijon). Goldner, Joh., a. Hilsbach, A. Sinsheim, schw. v. (Sch.  
 d. d. l. Knie; Dijon). Knecht, Chr. Friedr., a. Mellingen, A. Bretten,  
 schw. v. (Sch. i. d. Hüfte; Dijon). Haag, Joh. Willh., a. Karlsruhe, l.  
 v. (Streifsch. ober d. l. Auges; hl. b. d. T.). Epcht, Phil., a. Gond-  
 elshausen, A. Bretten, l. v. (Sch. d. d. r. Wade; Dijon). Kömmele,  
 Frz. Karl, a. Sinsheim, l. v. (Streifsch. a. l. Oberarm; Dijon). Engel,  
 Willh. Friedr., a. Knielingen, A. Karlsruhe, l. v. (Streifsch. o. Hals;  
 Dijon). Nonnenmacher, Ober. Leub., a. Sulzfeld, A. Eppingen, l. v.  
 (Streifsch. a. Unterarm; Dijon). Schläfer, Franz Jos., a. Dachsenbrunn,  
 A. Pforzheim, l. v. (Streifsch. a. r. Oberarm; hl. b. d. T.). Bucher,  
 Joh. Christoph, a. Gondelsheim, A. Bretten, l. v. (Schuß d. d. l.  
 Wade; Dijon).  
 8. Kom p. Göhring, Karl, aus Müllheim, l. verw. (Prellschuß am  
 r. Hand; Dijon).  
 3. Bataillon. 9. Kom p. Jung, Heinr., a. Friedrichseld, A.  
 Schwetzingen, get. (Sch. in d. Kopf). Auer, Joh., Offz., a. Fockenheim,  
 A. Schwetzingen, schw. v. (Sch. in d. Oberarm; Dijon). Schaber, Rudw.,  
 a. Gölshausen, A. Durlach, schw. v. (Sch. in d. Schulter; Dijon).  
 Stolz, Christoph, a. Teufelshausen, A. Karlsruhe, l. v. (Schuß in d. l.  
 Wang; Dijon). Bögli, Phil., a. Wiesloch, l. v. (Schuß in d. r. Hand;  
 Dijon). Wilhelm, Leop., o. Unterarm; A. Bruchsal, l. v. (Schuß  
 in d. r. Oberarm; Dijon). Hofmann, Konrad, a. Malsch, A. Ettlingen,  
 l. v. (Streifsch. am l. Oberarm; Dijon).  
 10. Kom p. Dengler, Joseph, Sek.-Leutn., a. Ubstatt, A. Bruchsal,  
 l. v. (Streifsch. am Kopf; Dijon). Jini, Leop., Serg., a. Ulm, Amt  
 Oberkirch, l. v. (Sch. d. d. r. Oberarm; Dijon). Bringer, Heinr., aus  
 Schwetzingen, schw. v. (Sch. d. d. Fuß; Dijon). Pfeiler, Rudw., a. Weiler,  
 A. Bruchsal, schw. v. (Schuß in d. Brust; Dijon). Pfeiler, Joh. Ad.,  
 a. Fockenheim, A. Schwetzingen, schw. v. (Sch. d. d. Oberarm; Dijon).  
 Kuthmann, Joh., Offz., a. Bruchsal, l. v. (Streifsch. a. Kopf; Dijon).  
 Nagel, Ernst, von Blankenloch, A. Karlsruhe, l. v. (Sch. in d. Hand;  
 Dijon). Feing, Christoph, a. Dachsenbrunn, A. Pforzheim, l. v. (Prellsch.  
 a. d. Brust; Dijon). Grimm, Gottl., v. Eisingen, A. Pforzheim, l. v.  
 (Prellsch. am l. Oberarm; Dijon). Huber, Karl, a. Dos, A. Baden, l.  
 v. (Prellsch. a. r. Oberarm; Dijon).  
 11. Kom p. Heermann, Viktor, Sek.-Leutn., von Heilbronn, l. v.  
 (Schuß d. d. r. Hand; Dijon). Uhl, Karl, Unteroff., a. Heiligenzell,  
 A. Rastatt, l. v. (Streifschuß a. d. r. Hand; hl. b. Reg.). Baumann,  
 Benj., Offz., a. Destrungen, A. Bruchsal, schw. v. (Schuß d. d. r. Unter-  
 arm; Dijon). Schmidt, Joh., Offz., o. Hand; a. Heilbronn, A. Heil-  
 dorf, l. verw. (Prellschuß a. r. Knie; Dijon). Häusel, Gottfried,  
 a. Weilsingen, A. Engen, l. v. (Sch. d. d. r. Oberarm; Dijon). Zollinger,  
 Georg, a. Heilbronn, A. Bruchsal, l. v. (Sch. d. d. l. Oberarm;  
 Dijon). Händler, Christian, a. Knielingen, A. Karlsruhe, l. v. (Prellsch.  
 a. d. l. Schulter, hl. b. Reg.). Rapp, Karl, a. Karlsruhschloßheim, A.  
 Sinsheim, l. v. (Streifsch. a. r. Oberarm, hl. b. Reg.).  
 (1.) Leib Dragonerregiment. 1. Esk. Morlok, Karl Rudw., Unter-  
 offizier, a. Gondelsheim, A. Bretten, get. (3 Sch. d. d. Brust und  
 Granatpl. in Unterl.). Herrmann, Frz. Kar., a. Zell, a. Hattenbach,  
 A. Gengenbach, get. (2 Sch. d. d. Kopf, mehrere d. Brust u. Unterl.).  
 Weimer, Valent., a. Dietersbach, A. Weinsheim, schw. v. (Sch. in Ober-  
 arm u. Sch. in r. Seite; Goret). (Vorliegende fielen als Spitze beim  
 Borrücken gegen Goret, um in Morys Kellars zu legen 18. Dez.).  
 2. Esk. (Gefecht bei Nuits, 18. Dez.) Wasserfarn, Friedr., Offz., o.  
 Mannheim, l. v. (in Feindes Hand). Rieger, Ferd., Offz., a. Ling, A.  
 Pfullendorf, schw. v. (Sch. d. d. Arm; Dijon). Schwarz, Heinr., Offz.,  
 o. Kenzingen, verw. Schmitt, Abraham, a. Helmstatt, A. Sinsheim, l.  
 v. (betäubt d. Brust. e. Granate; hl. b. d. T.).  
 3. Esk. (bei Sauton la rue, 18. Dez.) Hie, Georg, a. Bruchsal, get.  
 (Sch. i. d. Unterarm). (Bei Boncourt, 18. Dez.) Wagner, Friedr. Offz.,  
 a. Denzingen, A. Emmendingen, l. v. (Schuß i. d. r. Oberarm; Dijon).  
 Gurt, Luf., a. Bischofsweiler, A. Rastatt, verw. (seit Nuits, 18. Dez.).

3. Dragonerregiment, Prinz Karl, 4. Esk. (Gefecht bei  
 18. Dez. Stöffer, Heinrich, aus Bruchhausen, A. Ettlingen, l. v. (Sch.  
 schuß am Rücken).  
**Division-Artillerie.** 1. schwere Batterie. Höflein, Kapf., Unter-  
 offizier, a. Leidenburg, A. Mannheim, l. v. (Granatpl. d. d. l. Auger-  
 mel; Dijon). Bärle, Benjam., Oberoffz., a. Fallau, A. Neustadt,  
 (Granatpl. d. l. Vorderarm; ebend.). Lang, Math., Offz., a. B.  
 A. Kadolfzell, l. v. (Hinterarm; i. l. Fußball; ebend.). Stoll,  
 Offz., a. Eppingen, A. Jettetten, l. v. (Prellsch. a. d. l. Hüfte;  
 d. Batterie). Weg, Andr., Ved.-Kan., a. Zimmern, A. Adelsheim,  
 v. (Hinterarm; d. l. Unterarm; Dijon). Bauer, Christof, Ved.-Kan.,  
 a. Mühlburg, A. Karlsruhe, l. v. (Sch. a. r. u. Knöchel; ebend.).  
 Schmitt, Frz. Jos., Ved.-Kan., a. Unterbach, A. St. Blasien,  
 (Hinterarm; d. d. l. Oberarm; ebend.). Schmitt, Konst., Ved.-Kan.,  
 Bagshaus, A. Adera, l. v. (Hinterarm; d. d. l. Oberarm; ebend.).  
 Frz. Kar., a. Detigheim, A. Rastatt, l. v. (Prellsch. a. l. Oberarm;  
 hl. b. d. T.). Fischer, Ludw., Ved.-Kan., a. Gagsfeld, A. Karlsruhe,  
 l. v. (Prellsch. a. r. Arm; hl. b. d. T.). Grünbacher, Jul., Frei-  
 steinmücker, A. Rastatt, l. v. (Granat-Hinterarm; an d. r. Hüfte;  
 j.). Vogt, Karl Jos., Fahr.-Kan., a. Rosenburg, A. Adelsheim,  
 (Schußwunde u. d. l. Knie; ebend.). Schilling, Meinh., Fahr.-  
 Kan., a. Rastatt, A. Wolfach, schw. v. (Granatpl. d. d. r. Hüfte; ebend.).  
 Müller, Joh. Ad., Fahr.-Kan., a. Wehrbach, A. Tauberbischofsheim,  
 l. v. (Hinterarm; d. d. r. Oberarm; ebend.). Maier, Joh., Fahr.-Kan.,  
 A. Eppingen, l. v. (Prellsch. a. Baden; hl. b. d. T.). Winkl,  
 Friedrich, Ved.-Kan., aus Freiburg, l. v. (Prellschuß a. r. Ober-  
 arm; hl. b. d. T.).  
 2. schwere Batterie. Bögle, Max, Feldw., a. Zähringen, A.  
 Burg, l. v. (Kontus. d. e. Granate a. l. Schiens; hl. b. d. T.).  
 Alb., Unteroff., a. Oberbischofsheim, A. Rastatt, schw. v. (Sch. d. d.  
 l. v. (Prellsch. a. r. Arm; hl. b. d. T.). Unteroff., a. Eppingen, schw.  
 (Granatpl. d. d. r. Oberarm; ebend.). Ismann, Bernh., Ved.-Kan.,  
 Hammerbach, A. Gengenbach, schw. v. (Granatpl. d. d. r. Fuß; ebend.).  
 Hammer, Joh., Ved.-Kan., a. Sinsheim, schw. v. (Granatpl. d. d. r. Fuß;  
 ebend.). Staubenmaier, Aug., Ved.-Kan., a. Wehrbach, A. Gengenbach,  
 l. v. (Hinterarm; d. d. r. Fuß; ebend.). Maurer, Willh., Offz., a.  
 heim, l. v. (Kontus. Granatpl. am l. Oberarm; hl. b. d. T.).  
 Gerspacher, Willh., Ved.-Kan., a. Todmosen-Walde, A. St. Blasien,  
 (Kontus. a. Unterl.; hl. b. d. T.). Rohnacher, Lor., Fahr.-Kan., a.  
 bach, A. Sinsheim, schw. v. (Sch. d. d. Hand; Dijon). Wagner,  
 Georg, Fahr.-Kan., a. Aufsbach, A. Emmendingen, l. v. (Streifsch. a.  
 r. Hand; hl. b. d. T.).  
 3. schwere Batterie. Stegmeier, Rich., Unteroff., a. Neust.  
 A. Leidenburg, l. v. (Prellschuß am l. Schienbein; hl. b. d. T.).  
 Böhninger, Friedr., Ved.-Kan., a. Karlsruhe, l. v. (Hinterarm; d. Ober-  
 arm; Dijon). Dreher, Herm., Ved.-Kan., a. Hattenbach, A. Waldbrunn,  
 (Hinterarm; d. Oberarm; ebend.). Kräfft, Morz., Fahr.-Kan., a. Etz-  
 lach, l. v. (Hinterarm; d. d. Oberarm; hl. b. d. T.). Wolz,  
 Ved.-Kan., a. Wehrbach, A. Karlsruhe, l. v. (Hinterarm; d. Unter-  
 arm; Dijon). Wagner, Aug., Ved.-Kan., a. Freiburg, schw. v. (Sch. d. d.  
 ebend.). Beck, Karl, Ved.-Kan., a. Altdorf, A. Ettlingen, schw. v. (Sch.  
 d. d. Unterarm; ebend.).  
 4. schwere Batterie. Blatter, Jos., Ved.-Kan., a. Neustadt,  
 (Sch. d. d. Hals; Dijon).  
 3. leichte Batterie. Göb, Wendel, Tromp., a. Moos, A. B.  
 l. v. (Hinterarm; d. d. Unterarm; Dijon). Bär, Franz, Offz., a. R.  
 unterl. v. (Prellsch. a. Schenkel; ebend.). Hartmann, Gust., Ved.-  
 Kan., a. Gengenbach, A. Bruchsal, l. v. (Streifschuß an d. Brust; hl.  
 d. Batterie). Schäfer, Karl, Fahr.-Kan., a. Wolfartsweiler, A. Kar-  
 ruhe, get. (Schuß d. d. Brust). Desinger, Karl, Fahr.-Kan., a. E.  
 fingen, A. Etzloch, l. v. (Streifsch. am Rücken; ebend.). Franz,  
 Fahr.-Kan., a. Etzloch, A. Heidelberg, l. v. (Streifsch. d. l. Unterarm;  
 Maier, Offz., a. Baden, l. v. (Prellsch. a. d. Hand; hl. b. d. T.).  
 Leng, Mich., Ved.-Kan., a. Sandhofen, A. Mannheim, get. (Sch. i.  
 Brust). Rittner, Leop., Ved.-Kan., a. Zell, A. Wülfl, l. v. (Hinterarm;  
 Unterarm; Dijon). Walther, Dagob., Ved.-Kan., a. Schönwald, A.  
 berg, l. v. (Granatpl. a. Hand; ebend.). Dolbe, Willh., Ved.-Kan.,  
 Kuppur, A. Karlsruhe, schw. v. (Sch. im Hint. u. Oberarm; ebend.).  
 Sempel, Eng., Fahr.-Kan., a. Rengen, A. Freiburg, l. v. (Sch. i. d. d.  
 ebend.). Maurer, Kar., Fahr.-Kan., a. Niederhausen, A. Kenzingen, schw.  
 (Sch. i. d. Kniegegend; ebend.). Schweizer, Ludw., Fahr.-Kan., a. Nösch-  
 A. Oberkirch, l. v. (Prellsch. auf d. Schulter; hl. b. d. T.).  
 4. leichte Batterie. Näfflin, Friedr., Sek.-Leut., a. Karlsruhe,  
 schw. v. (Granatpl. a. r. Oberarm u. Kniegelenk; Dijon). Lubber,  
 Georg, a. Altmannweiler, A. Rastatt, schw. v. (ebend.). Böfner, Joh. G.  
 A. Sinsheim, A. Rastatt, l. v. (hl. b. d. T.).  
**Sanitäts-Detachement.** 2. Sek. l. Laus, Math., Offz., a. Sch.  
 zumbach, A. Neustadt, schw. v. (Prellsch. a. d. l. Schulter; Dijon).

**Witterungsbeobachtungen** der meteorologischen Zentralfstation Karlsruhe  
 24. Dez. Baromet. Thermom. Feuchtigk. in Br. Wind. Himmel. Witterung.

Morg. 7.11.27"	7.6"	— 14.1	1.02	SD	nein bew.	heiter
Mitt. 7.11.27"	7.3"	— 9.6	0.85	ND	klar	"
Nachts 9.27"	7.4"	— 13.1	1.02	"	"	"
Morg. 7.11.27"	6.0"	— 12.9	1.02	"	"	"
Mitt. 7.11.27"	3.8"	— 8.4	0.75	"	bedeckt	trüb
Nachts 9.27"	2.5"	— 7.1	0.97	"	"	Schneef.

**Retraut.**  
 Karlsruhe, 24. Dez. Herold, Adam, v. Ebingen, Maschinenfeiger, m. S.  
 Fried von Stodach.  
 tionsverfahren bei großherzoglichem Stadtgericht Darmstadt  
 lautet ist:  
 1) einschließlich der Couponsbogen und Talons:  
 Nr. 11569, 12459, 18273, 18274, 29283;  
 2) ausschließlich der Couponsbogen und Talons:  
 Nr. 17216, 19460, 19461, 45341-45344, 598  
 59895-59897, 75615, 75623, 75624, 94337-94  
 11573, 30338, 30339, 31098-31100, 39394-39  
 39407-39415, 48179, 83898-83900, 83907-83  
 88075-88079.  
 Darmstadt, 10. Dezember 1870.  
**Die Direktion.**

**Bordeaux- und Champagner-Wein**  
 Reingehaltene Médoc . . . . . 7.  
 St. Emilion . . . . . 9.  
 Poulillac . . . . . 13.  
 St. Julien . . . . . 16.  
 Margaux . . . . . 20.  
 1865  
 Moët et Chandon Sillery supérieur . . . . . 2.36.  
 Moët et Chandon Verzeny supérieur . . . . . 2.48.  
 Ruinart père et fils, Carte Blanche . . . . . 2.30.  
 Die Preise verstehen sich ab Bahnhof hier. Verpackung extra.  
**Gebrüder Wolff**  
 in Baden-Baden.  
 2924.12.10  
**Blutschucht, Blutarmuth und Blutstockung**  
 der Frauen, so wie Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Samenflüsse  
 durch meine berühmte Methode in 6-8 Tagen sicher.  
**Dr. L. in Ruhl's poste restante**

**Einladung zum Abonnement**  
 auf die  
**Frankfurter Presse.**  
 Erscheint 2 Mal täglich.  
 Abonnementspreis: pro Quartal hier in Frankfurt a. M.  
 1 Thlr. — 1 fl. 45 kr. (ohne Bringerlohn). Auswärts  
 tritt der Postzuschlag und das Postbestellgeld hinzu.  
 Die „Frankfurter Presse“ das einzige Blatt nationaler  
 Tendenz in Frankfurt, erfreut sich eines fortwährenden Auf-  
 schwungs und großer Verbreitung hier und in ganz Süd-  
 deutschland.  
 Dem Handelsstheil wird besondere Aufmerksamkeit und Pflege  
 gewidmet. Vollständiges Coursblatt. Prompte Börsen- und  
 Produktberichte aus allen Hauptplätzen. **Verloofungs-**  
**listen.**  
 Der „Frankfurter Presse“ wird ein tägliches, von Neu-  
 jahr an erweitertes, belletristisches Beiblatt  
 beigegeben. 8015.3.3  
 Die Expedition der „Frankfurter Presse.“

**Dr. Pattison's Gichtwatte,**  
 das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als:  
 Gicht, Krampf, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gie-  
 chereisen, Blasen- und Leberleiden u. s. w. In Paketen zu 30 kr. und haben  
 zu 16 kr. bei H. L. Schwaab, Carl Hauff's Nachfolger, Amalien-  
 und Karlsstraße 19 in Karlsruhe, Julius Köfeler in Durlach, R. W. Rau in  
 Freiburg und Dr. Köhlin jr. in Offenburg 6718.4.3

**Dank für Handel und Industrie.**  
 7916.2.2 Die Herren Aktionäre werden benachrichtigt, daß  
 die Aktienzinsen à 4% für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. De-  
 zember d. J. gegen den Coupon Nr. 2 mit  
 fl. 5 — im 52 1/2 fl. Fuß,  
 beziehungsweise 2 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. im 30 Thaler Fuß vom  
 kommenden 1. Januar ab bis 31. Januar inkl. erhoben werden  
 können:  
 bei unserer Hauptkassie dahier, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr,  
 " Filiale in Frankfurt a. M.,  
 " den Herren Model, Schmitz & Comp. in Mainz,  
 " Köster & Comp. in Mannheim u. Heidelberg,  
 " Nimmeln & Comp. in Heilbronn,  
 " Flaum & Comp. in Stuttgart,  
 " Werd, Christian & Comp. in München,  
 " Cohn Bürger & Comp. in Berlin,  
 " Sal. Oppenheim jun. & Comp. in Köln,  
 " dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln,  
 " der Braunschweigischen Bank in Braunschweig,  
 " Herrn Ignaz Leitziger in Breslau,  
 " den Herren Meyer & Komp. in Leipzig,  
 " Frege & Comp. in Leipzig,  
 " Ed. Frege & Comp. in Hamburg,  
 " Leiden, Premjel & Comp. in Paris.  
 Nach dem 31. Januar wird der Coupon nur in Darm-  
 stadt und Frankfurt a. M. bei den oben bezeichneten Stellen  
 ausbezahlt.  
 Zugleich machen wir, auf gerichtliche Weisung, bekannt, daß  
 wegen folgender Aktien unseres Instituts das gesetzliche Amortisa-  
 Druck und Verlag von G. Radlo, Waldstraße Nr. 10.